

Gräser

BESTIMMUNGSBÜCHER

- 04-1-381** *Pareys Gräserbuch* : die Gräser Deutschlands erkennen und bestimmen / Hans Joachim Conert. - Berlin : Parey, 2000. - 592 S. : zahlr. Ill. ; 22 cm. - Vom Ulmer-Verlag, Stuttgart 2003 übernommene Ausgabe. - ISBN 3-8263-3327-6 (Parey) - ISBN 3-8001-4568-5 (Ulmer) : EUR 34.95
[7510]

Das Bestimmen von Gräsern ist mit gewissen Schwierigkeiten verbunden, da die für die Bestimmung notwendigen Merkmale weitgehend auf der Darstellung der Ährchen (Blütenstand der Gräser) und ihrer Teile sowie anatomischer Merkmale der Blattspreite beruhen. Da die Länge des Blütenstandes sich im Millimeterbereich bewegt,¹ ist eine exakte Bestimmung ohne optische Hilfsmittel und Beherrschung gewisser Präparationstechniken nur schwer möglich. Vielen Interessierten bereitet das zumindest anfangs etwas Schwierigkeiten und schreckt unter Umständen vor der Beschäftigung mit dieser interessanten Gruppe ab.

Zunächst wird der Aufbau der Graspflanze, also Halme, Blätter, Gesamtflorenzen und Ährchen in Wort und Bild beschrieben und durch Ausführungen zu Lebensdauer, Wuchsform und Verbreitungseinheiten ergänzt. Anschließend folgen eine kurze Anleitung zur Präparation der Gräser und eine knappe systematische Übersicht.

Der Hauptteil des Werkes beginnt mit einem Bestimmungsschlüssel, wobei Gattungen, die mit mehr als vier Arten vertreten sind, einen eigenen Bestimmungsschlüssel erhalten, der jeweils den Beschreibungen ihrer Arten vorangestellt ist. Jede Aussage im Bestimmungsschlüssel wird durch eine Abbildung erläutert, was die zu treffende Wahl zwischen den Merkmalen sehr erleichtert.

Die Arten² sind in alphabetischer Reihenfolge ihrer wissenschaftlichen Namen geordnet, wobei einer Textseite jeweils eine Abbildungsseite mit Habitus- und Detailzeichnungen gegenübersteht, die von der bekannten Künstlerin Elfriede Michels gefertigt wurden. Hier zeigt sich sehr deutlich die Überlegenheit der wissenschaftlichen Zeichnung vor den in vielen populärwissenschaftlichen Bestimmungsbüchern heute so beliebten Hochglanzfotos.

Die Artbeschreibungen sind sehr ausführlich und enthalten auch Angaben zur Verbreitung, zum Standort, zur Ökologie und Soziologie der Gräser. Bei den Schlüsseln und Artbeschreibungen fällt zudem angenehm auf, daß auf Abkürzungen verzichtet wurde, was nicht nur die Lesbarkeit erhöht, sondern auch das oftmals lästige Nachschlagen in Abkürzungsverzeichnissen vermeidet. Ein

¹ Die kleinsten Ährchen hat z.B. *Coleanthus subtilis* mit 0,8 - 1,2 mm.

² Die Anzahl der Arten ist leider nicht genannt; es dürften aber etwa 240 sein.

ausführliches Register der wissenschaftlichen und (auch älteren) deutschen Namen beschließt das Werk.

Leider fehlen sowohl weitergehende Literaturangaben zu diesem großen Pflanzengebiet als auch ein Hinweis auf gefährdete Arten (z.B. in Form der Rote Listen) obwohl im Vorwort³ kurz darauf hingewiesen wird.

Dieses anschauliche und fundierte Gräserbestimmungsbuch wendet sich laut Verlagsangabe nicht nur „an einen breiten Leserkreis in Lehre, Forschung und Praxis“, sondern soll auch „dem wenig Vorgebildeten“ die Möglichkeit bieten, „Zugang zu dieser wichtigen Pflanzengruppe zu gewinnen“. Diesem Anspruch wird das Bestimmungsbuch durchaus gerecht, falls man als Laie bereit ist, sich die notwendigen morphologischen und präparationstechnischen Grundlagen anzueignen. Bei Fachleuten wird dies ohnehin vorausgesetzt.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

³ „...und in Roten Listen wird ihre Schutzwürdigkeit erfaßt“.